



1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchhändler / an St.
Graff Heinrich Ernst zu Rölling zu dem
Jahre 1736. III
2. Ob. Closter Bergischer Conventu. Bischof Carmen auf
Joh. St. soldyndigens Christoph. Manly
absterben, 1741. Bischof Chrom auf St. Samuel Lebroff
3. Immermann schriban procurator des Clusters.
1742.
4. Im proceptoren Bischof Carmen,
auf St. Sam. Lebrocht Immermann,
1742.
5. solunorum Bischof Chrom
auf St. Sam. Lebrocht Immermann, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bischof Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Bischof Paulfeld 1745
8. v. Vogelbrang / Joid. Wilhelm. / Bischof Carmen
auf der Halberstädter Regierung; presb.
Senten Moritz phil. Carl. von Vogelbrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chi. / Bischof Carmen
auf der Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelbrang
1749

D D E
 auf das
glickliche Geburts-Fest
 Sr. Magnificenz
 des
 Wohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn
 S E R R N
**Johann Conrad Sigismund
 Popp**

Seiner Rechte Doctors, Herzogl. Braunsch. Lüneb. Hochbestaltten Hofraths
 und der Rechte öffentlichen und ordentlichen Lehrers auf der Julius Caris
 hohen Schule und der Zeit Prorectors, wie auch der Juristen
 Fakultät Defensus

zum Zeichen einer besondern Hochachtung
 gefertigt

von
Deroseiben



- gehörigsten Dienern und Zuhörern :
- | | |
|--|-------------------------------------|
| J. L. Alberti, aus Hannover. | S. J. Roepke, a. d. Braunschwe. |
| E. L. Binder, aus Jelle. | Schlichting, aus Zerbst. |
| W. S. von Borsum, aus Ostfriesland. | Schroeter, aus Scheevingen. |
| P. Büstler, v. Erlach, a. d. Rheingau. | C. G. Schwalbe, aus Quedlinburg. |
| J. W. Keller, aus Wshersleben. | S. L. von Dieb, a. d. Niederlausig. |
| P. J. Seidelmann, a. d. Hannöv. | J. J. Wieduwilt, aus Scheevingen. |
| J. S. Kratzenstein, aus Wernigerode. | S. S. Sinken, aus Braunschweig. |
| S. W. Kademacher, a. d. Graff. Dieph. | |

Helmstädt, den 1sten des Christmonats 1750.

Gedruckt bei Johann Drimborn.

AK

an 13





1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772

1772



urch feurge Triebe beseelt, die Lieb und Dank in uns
regen,
Besingen wir Dich, o erhabener Topp.
Es singt die Wahrheit aus uns der jüngern Nachwelt
entgegen,

Und predigt den älternden Zeiten Dein Lob.

So sang von Freude durchwalt das muntre Chor Vierinnen,
Wann ihnen des Aufgangs erbeiterndes Noth,
Ein Engel des segnenden Lichts, zu der Begeistrung der Sinnen,
Ein kommendes Fest des Apollo entboht.

Wetisfernd schwing sichs herauf, und pflückte, Kränze zu winden,
Die willigen Früchte des Helicons ein.
Die Freude hüpfte vorher und rauschte sanft durch die Linden,
Und Wollust belebte den göttlichen Hain.

So eilt Astarte jetzt auch mit ihren willigen Söhnen
Und bricht die sich neigende Lorbeeren ab.
Sie drängt sich sehnlich herzu den selgen Tag zu bekrönen
Der Dich, o erhabener Lehrer, uns gab.

Die Freude mischt sich mit ein, es eilt der Dank ihr zur Seiten
Und blühende Hoffnung ringt mühtig zuvor.
Die Lieb und Erfurcht von fern im sanftem Fluge begleiten,
Und feurige Wünsche umschweben das Chor.

Es lauscht der östliche Elm, und horcht die Freude zu wissen,
Die auf seinen heiligen Hügeln erschalt.
Doch schleunig wird er zugleich vom Strom der Lust hingerissen
Die lispelnden Weste durchsingen den Wald.

Die Vorseht schauet herab, und sieht mit segnendem Blicke,
Den billigen Ausbruch der Regungen an.
Sie schützt mit stärkender Hand heut unser blühendes Glück
Damit kein Sturm es überwältigen kan.

Die müssen von uns entfernt in wüst' und öden Gefilden,
Des härmenden Selbstbetrugs Gegengewirt sein!
Und nur zum Irthum verband im finstern neidisch sich bilden,
Die heute Dich kennen und sich nicht erfreuen.

Ein Mann der allzeit, wie Du, in den verräthrischen Zeiten
Mit unberändertem herzhafem Schritt,
Des nahen Zieles gewis, und sicher niemals zu gleiten
Die göttlichen Wege der Tugend betritt,

Der Niederträchtigkeit feind den Schwarm des Übels verachtet,
Die Hebeit des Geistes durch Arglist nie fällt,
Der so nach Tugend und Ruhm und ächter Ehre stets trachtet
Verdient vor allen den Beifall der Welt.

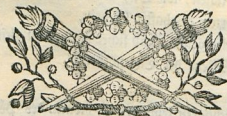
Dem Zweck des Schöpfers gemäß reichst du die nützlichsten Gaben,
Den auf Dich wartenden Ländern stets dar,
Die Staten, welche davon die schönsten Zeugnisse haben
Berehren die segnenden Hände dankbar.

Es trägt Dein weisester Mund uns Themis heilige Lehren
Aus ihrer entwickelten Finsternis vor
Und Länder so sie von fern in Deinen Schriften verehren
Erwarten aus ihnen den sichersten Flor.

Dein unermüdeter Fleiß, führt die begierige Jugend
Auf leicht und neugebahnten Wegen hinfort.
Sie spürt hier heimlich erkaunt der Lehren wirkende Tugend,
Und findet den sehnlich verlangten Ort.

O! hätten wir doch die Kraft in recht lebendigen Bildern,
Die trotzend den morschenden Zeiten entgehn,
Dein nie verwelkendes Lob der spätesten Nachwelt zu schildern
Sie würde dereinst in Dir uns noch sehn.

Auf, auf du munteres Choe, kom, kom Atræens Verehrer
Nust freudig und voller Entzückungen aus
Es leb unser theurer Topp, es leb unser weisester Lehrer
Es lebe und blühe Sein wachsendes Haus.



Ms A 336

23

D D C
auf das
glückliche Geburts-Fest
Sr. Magnificenz

des
Wohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn
S E R R R

Johann Conrad Sigismund

Zopp

in Braunschweig. Einem. Hochbestalteten Hofraths
ordentlichen Lehrers auf der Julius Carls
Zeit Prorektors, wie auch der Juristen
kultat Dekanus

ner besondern Hochachtung
gefertiget

von **selben**



Dienern und Zuhörern:

- S. J. Koeffe, a. d. Braunschweig.
- Schlichting, aus Zerbst.
- Schroeter, aus Schoeningen.
- C. G. Schwalbe, aus Quedlinburg.
- S. L. von Vieth, a. d. Niederlausitz.
- J. J. J. Wieduwils, aus Schoeningen.
- J. S. S. Sinken, aus Braunschweig.

den 28ten des Christmonats 1750.

Johann Drimborn.



AK

oo 13